

Ich suche zu kaufen:

Einen Kunst- oder musikwissenschaftlichen Verlag mit angesehenen Autoren und gut eingeführten Artikeln. Große Mittel zum Erwerb stehen bereit.

Angebote unter Zusicherung von Diskretion erbeten.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

In Universitäts- u. größeren Provinzstädten soll ich für eine ganze Anzahl kaufkräftiger Herren bessere Sortimentsbuchhandlungen beschaffen.

Bei angemessener Preisforderung baldiger Abschluß. Angebote erbittet

Breslau X, Trebnitzerstr. 11.

Carl Schulz.

In grösserer Stadt Mittel- oder Norddeutschlands wird ein gut eingeführtes erstklassiges Sortiment zu kaufen gesucht. Barzahlung bis zu 60 000 M. kann sofort erfolgen. Angebote erbitte durch Carl Cnobloch in Leipzig.

Berliner Sortiment,

kleines, aber ausdehnungsfähiges Geschäft, sucht tüchtiger, wohl- erfahrener Buchhändler im Herbst käuflich zu übernehmen.

Freundliche Anerbieten befördert die Geschäftsstelle des B.-V. unter Chiffre K. K. 2615.

Suche

rentable Fachzeitschrift

zu kaufen oder in Druck und Expedition zu nehmen. Billigster Preis für Herstellung und Expedition wird zugesichert. Ausführliche Angebote mit Probenummern unter S. K. 9000 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Teilhabergesuche.

Teilhaber oder Verkauf.

Zur Entlastung des Inhabers eines alten. Geschäftes in mittelh. verkehrsr. Stadt wird ein tüchtiger Sortimenter vorerst als Teilhaber unt. günst. Bedingungen gesucht. Baldigste gänz. Übernahme (Kauf) erwünscht. Gef. Angebote unter R. M. 3238 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Ratgeber für Stellungsuchende im Buchhandel. Von K. G. Gross. Mit Musterbriefen und -Anzeigen. 1 N bar. (Kreuzbandporto 10 S.) Sehr günstig besprochen. Verlag von Gustav Uhl in Leipzig.

Das erste kritische Urteil über

Quid est veritas?

Ein Buch über die Probleme des Daseins

Von

Robert Saittschick

steht im „Berliner Tageblatt“ vom 14. August:

„Die alte Pilatus-Frage. Und eine neue Antwort? — Nein, die alte, längst gefundene, die immer wieder neu zu ergreifende. Die alte Wahrheit von den Kindern der Welt und den Kindern des Lichtes. Oder also die Lehre von der zweifachen Wahrheit in modernem Gewande: von der Wahrheit des Seins, die der Kopf findet, und der Wahrheit der Werte, die das Herz ersehnt. Ein Buch über die „höchsten Gegenstände“: über den Sinn des Lebens und die Bestimmung des Menschen — zeitlos, weil jeder Zeit gemäß, stets aktuell, weil unveraltet; aber eben jetzt — trotz der Abneigung des Reichskanzlers gegen die Philosophie — doppelt willkommen, weil die Existenz- und Kernfrage wieder einmal gestellt wird.

Der Naturforscher, der Buddhist und Theophilus reden zusammen über Persönlichkeit, Natur und Mensch, Utopien des Denkens, Selbsterkenntnis, moderne Idole und höhere Lebensansicht, über den consensus sapientium und den ewigen Gehalt der Religion, — nur in dem eingeschobenen Intermezzo redet „der Versucher“, Teufel und experimentierender Forscher in einem, allein zum Gottesohn. Bei wem ist die Wahrheit? Für den Verfasser, darüber besteht kein Zweifel, bei Theophilus. So bekämpft er denn mit den stärksten Waffen den Naturalismus und den einseitigen Intellektualismus, den naturwissenschaftlichen Monismus Haeckelscher Observanz, die experimentelle Psychologie, den hedonistischen Utilitarismus. Wissen ist nicht das einzige, nicht einmal das höchste menschliche Ziel. Der Mensch ist mehr als Natur. Die Wissenschaft macht nicht glücklich; glücklich zu sein ist keine Aufgabe für den Menschen, sie verschafft auch keine Kultur. Nicht der Verstand, sondern der Charakter trennt die Menschen. Überall in der Wirklichkeit ist die Deutung wichtiger als die Erklärung, der Sinn als die Ursache, die Teleologie als die Kausalität. Der Mensch und die Welt sind im Innersten dualistisch, zwiespältig, die Unlösbarkeit der Widersprüche führt zur tragischen Welt- und Lebensbeurteilung. Das etwa sind die grundlegenden Überzeugungen des Verfassers. Quid est veritas?

Das Buch eines ernsthaften Mannes und tiefen Denkers! Nicht überall wird man ihm zustimmen, aber man wird nicht mehr daran vorbei können. Man wird hier oder da ein Urteil zu hart, einen Tadel zu scharf finden: im Kern hat der Verfasser zweifellos recht. Und was werden die Gegner sagen? — Gleichviel. All denen, die für Probleme der Welt- auffassung und Lebensbeurteilung Ruhe und Nachdenken zu opfern gewillt sind — und das sind doch immer noch mehr, als man meist veranschlagt —, sei die Lektüre dieses Buches ans Herz gelegt.

Dr. Fritz Rose.

Allen Herren Kollegen liefern wir ein Exemplar, geheftet oder gebunden, zur Kenntnisnahme mit 40%. • Rosa Zettel.

Berlin W. 35.

Ernst Hofmann & Co.